



Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Der Profi

Eine Firmenpräsentation vom KURIER Dachau

© KURIERDACHAU2002



Hilfe vor drohenden Insolvenzen:

Johann Tillich, der 1987 den gemeinnützigen Verbraucherschutzverein

KARLSFELD/DACHAU-OST (ciao) Unbezahlte Rechnungen... Zahlungsbescheide... angedrohte Vollstreckungen... Wie ein Damoklesschwert hängt heute über unzähligen privaten Haushalten und Unternehmen drohend dieser Zustand. Wurde in den vergangenen Jahren noch

diversen Hilfestellungen aufgezeigt, die das siebenköpfige Team des Vereins für Existenzsicherung e.V. gibt, betonte er jetzt, dass der größte Teil der gemeinnützigen Arbeit für die Beratung und aktive Hilfe bei Insolvenzen eingesetzt würde. Freilich umfasse der von ihm angebotene Ver-

braucherschutz, nicht nur für die Mitglieder, nach wie vor Bankverhandlungen, die Prüfung von Bankfinanzierungen, Finanzplänen, Altersvorsorgen aber auch Sach- und Lebensversicherungen. Doch, wie bereits erwähnt, beanspruche die Beratung zur Insolvenzvermeidung und -abwicklung derzeit die gesamte Aufmerksamkeit. Keine oder falsche finanzielle Absicherungen, negativ verlaufene Spekulationen, Arbeitslosigkeit, steigende Kosten, blauäugig unterschriebene Kreditangebote... Johann Tillich und Carolin Neumann können ein Lied davon singen,

„Kompetente Hilfestellung...“

von Einzelschicksalen gesprochen, sind zwischenzeitlich mehr und mehr Personen davon betroffen. Erschreckend empfinde ich die Zahl, die mir Johann Tillich vor kurzem nannte: In Deutschland seien nach seinen Angaben allein etwa drei bis vier Millionen überschuldete Haushalte bekannt, Tendenz weiter steigend...

Hatte er mir Anfang des Jahres in einem ausführlichen Gespräch noch die



Nicht erst, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist... sei es ratsam, dem Verein für Existenzsicherung beizutreten, empfiehlt Vereinsgründer und Präsident Johann Tillich

Verein für Existenzsicherung e.V.

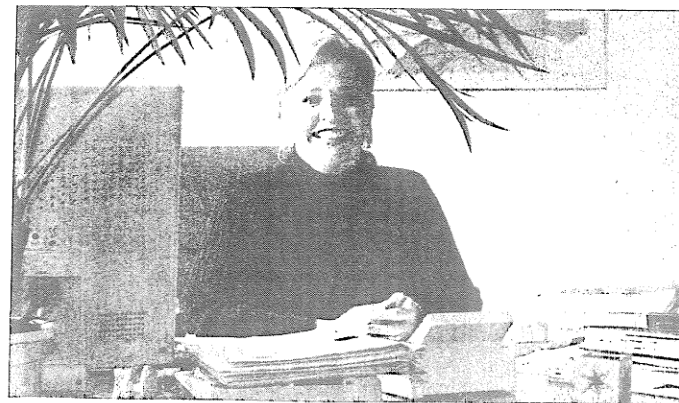
gegründet hat, macht sich für Privatleute und kleinere Firmen stark

wodurch Mitmenschen – übrigens auch viele junge Leute – oft schnell in finanzielle Nöte geraten. Und, wie die VfE-Profis betonen, aus falscher Scham und mangelndem Selbstbewusstsein, aber auch in Unkenntnis der rechtlichen Möglichkeiten meist viel zu spät die

Unterstützung der fachlich versierten Finanzberater in Anspruch nehmen. Oder, weil Betroffene meinen, sie könnten sich die Beratung und Hilfe nicht leisten. Falsch! Bereits ab 150 Euro für VfE-Mitglieder, ab 300 Euro für Nichtmitglieder zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer stünden

jedem für ein Insolvenzverfahren engagierte Fachleute zur Seite, die oft genug ihre Kosten um ein Mehrfaches wieder »einspielen«. Daneben sind Diskretion, Schnelligkeit und eine beachtliche Erfolgsquote die Trumpfkarten des VfE e.V. im Kampf gegen den gesellschaftlichen Abstieg aus

finanziellen Gründen. Deshalb appellieren Carolin Neumann und Johann Tillich an alle, die in unerwarteten Engpässen stecken oder befürchten, aus welchen Gründen auch immer, demnächst den Gürtel deutlich enger schnallen zu müssen, einmal unverbindlich mit ihnen Kontakt auf-



Wenn's finanziell wirklich brennt... sei es allerhöchste Zeit, fachlich kompetente und objektive Hilfe in Anspruch zu nehmen, empfiehlt Insolvenzberaterin Carolin Neumann

„...rasch und preisgünstig...“

zunehmen: der beste Weg – oder soll ich Ausweg schreiben? – sich eines schweren »Rucksacks« zu entledigen und wieder ruhiger schlafen zu können. »A bisserl was geht fast immer...« und nicht Wenige, die in der Vergangenheit als Partner den Verein für Existenzsicherung e.V. gewählt haben, waren erstaunt, dass selbst in ausweglos erscheinenden Situationen dann plötzlich Licht am Horizont zu sehen war!